Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Wiener Rathaus Tel 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Samstag 11. Juni.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche eine Sitzung am 17. d. statt. Am darauf folgenden Tage finden Donnerstag und Freitag jeweils um 5 Uhr nachmittags Ausschußsitzungen statt.

Vierzigjährige Jubelfeier. Die Zöglinge, welche im Jahre 1864 das Piaristen-Gymnasium in Wien verließen und sich seit dem Jahre 1889 alljährlich einmal zu frohen Wiedersehen zusammenfinden, feierten vorgestern das Jubelfest der Vollendung des 40jährigen Zeitraumes, der seit ihrem Abgange vom Gymnasium verstrichen ist. Die Festteilnehmer erhielt diesmal eine besondere Weihe durch das Erscheinen der noch am Leben befindlichen und schon 1864 in der obigen Lehranstalt angestellt gewesenen Professoren, des hochwürdigen Prälaten Karl Landsteiner und des Regierungsrates Dr. Josef Gugler. Von den noch am Leben befindlichen 38 Zöglingen waren zum Jubelfeste erschienen: Domkapitular und geistlicher Kommissär Anton Schöpfleuthner, die Pfarrer Dr. Ignaz Winkelmayer, Martin Ehrenhofer, Johann Rafl, Johann Wäninger, Michael Wichtl, Vicebgm. Dr. Neumayer, Oberamtsrat Dr. Stephan Sedlaczek, Amtsrat Dr. Julius Frimmel, die Hof- u. Gerichtsadvokaten Dr. Josef Friehwald und Dr. Vincenz Pfalz, Gymnasialprofessor Dr. Gustav Warnuch und L.G.R. Dr. Wilhelm Sedlaczek. Durch unabwendbare Hindernisse entschuldigten ihr Fernbleiben brieflich oder telegraphisch: Notar Dr. Alfred Brauts, Rechnungsrat Heinrich Ritter von Mitis, Oberfinanzrat Dr. Josef Gregor, Hofbibliothekar u. Kustos Stanislaus Graf Vay, Advokat Dr. J. Fessler, Rechnungsrevident Josef Kiesel, Polizeirat Dr. Karl von Rueber, Infant Johann Heluwein Ad. Dr. Julius Mayer, Landesausschußbeisitzer Franz Klimscher, Hofkaplan Heinrich Raab, Bezirksrichter Dr. Moriz Richter in Ebenfurth, Prof. Franz Reickl in Oberhollabrunn, Oberrat, Rat Dr. Josef Weinberger in Zistersdorf und Aufsichtsdirektor Heinrich Trauberger in Gumpoldskirchen. Von den anwesenden Zöglingen gehörten mehr als fünf Jahre der Gemeindeverwaltung ihrer Vaterstadt Wien an, weshalb vom Herrn Bgm. Dr. Lueger die Abhaltung der Feier im Rathaussaale des Rathaus-Kellers liebenswürdigst gestattet wurde. Die Begrüßungs- und Festansprachen der Zöglinge Dr. Neumayer, Dr. Friehwald und Dr. Stephan Sedlaczek, der Vortrag eines Festgedichtes Fest-Poems durch den Autor Dr. Warnuch, die Erwiderungsansprachen der Nestoren im Lehramte des Herrn Prälaten Dr. Landsteiner und des Reg.-Rates Dr. Gugler, dann im Verlaufe des Abends die herzlichsten Ovationen bereitet wurden, gestalteten das Symposion der ehemaligen Gymnasiasten für jeden Teilnehmer zu einem besonders schönen, allzeit denkwürdigen. Alle, auch die diesmal ihrer gebliebenen Zöglinge holten trotz ihrer zurückgelegten 60 Lebensjahre ein noch oftmaliges Wiedersehen zur Erinnerung und die Jugend gestaltete schöne Erinnerzeit.

Gartenanlagen. Der Stadtrat hat das vom Hr. Gottbauer vorgelegte Projekt für die innere Ausgestaltung des Schönborngartens im 8. Bezirk mit einem Gesamtkostenaufwande von 14359 K genehmigt. Hiervon entfallen 7055 K auf gärtnerische Herstellungen, 5704 K auf die Bewässerungsanlagen und die Instandsetzung des Springbrunnenbassins und 1600 K für Rosenpflanzungen und Aufstellung des Springhydranten. – Das vom Hr. Scheiner vorgelegte Projekt für die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Platze Maria v. Hilf im 15. Bezirk wurde mit einem Kostenaufwande von 19678 K genehmigt. Hiervon entfallen auf die gärtnerischen Herstellungen 9368 K für die Einfriedung und Bepflanzung 9109 K u. für die Aufstellung von Springhydranten 1200 K. Die gärtnerischen Herstellungen sollen im Frühjahre 1905 vorgenommen werden. – Das vom Hr. Dr. Wassaloky vorgelegte Projekt für die Gartenanlage auf dem Platze zwischen Gurtzgasse, Hüttingerstraße, Turkenschanzstraße und Lazaristengasse im 18. Bezirk, dessen Regulierung unmittelbar bevorsteht, wurde vom Stadtrat genehmigt. Die Gesamtkosten für diese Gartenanlage beziffern sich mit 6517 Kronen, wovon 4717 K auf die gärtnerischen Herstellungen, 1000 K auf die Bepflanzung und 800 Kronen auf die Herstellung des Anschlußgitters dasselbst entfallen. – Schließlich wurde das vom Hr. Pfaffenzeller vorgelegte Detailprojekt für die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Laubenplatz im 10. Bezirk genehmigt. Die Kosten stellen sich auf 31155 K, wovon unter A. 18712 K auf gärtnerische Arbeiten, 1263 K auf die Einfriedung und Bepflanzung, 4400 K auf die Bewässerungsanlage und 2375 K auf die Bodenfreilegung. – In den letzten Tagen wurde der Stadtrat Kinderpark, auf der Ecke Kaiserstraße 104 der allgemeinen Benützung übergeben. Die Herstellungskosten belaufen sich auf 30.000 Kronen. Die Anlage umfaßt eine Fläche von ca. 5000 m². Im derselben sind 50 Gartenbänke aufgestellt. Gegen die Kaiserstraße und in Lerchenfelderstraße ist die Anlage durch ein eisernes Gitter mit Toren abgeschlossen. Als Abschluß der Gartenanlage gelang, in diesen Tagen die Gartenanlage auf dem Neubaugürtel zwischen Mariahilferstraße und Wollgasse zur Vollendung. Die Gesamtkosten dieser Anlage, welche ein Ausmaß von rund 10.000 m² besitzt, beziffern sich mit 60.000 K. Die Anlage wurde besonders auch mit Blumenbeeten, in welchen auch Palmen zur Ausgestaltung gelangten, versehen. Auch für einen großen Kinderspielplatz ist daselbst vorgesorgt. – Sehr hübsch präsentiert sich die eben fertig gestellte Gartenanlage in der Reichsratsstraße hinter dem Parlamentsgebäude. Dieselbe besteht aus einem mit einem gefälligen eisernen Gitter eingefriedeten Rasenstreifen, in welchem Ziergesträuche gepflanzt sind vor denen Blumenbeete, hauptsächlich Rosen sich befinden. Die Kosten betrugen sich auf 6500 K. – In den letzten Tagen wurde ferner die Gartenanlage auf dem Stadionplatz fertig gestellt. Innerhalb der eingefriedeten Rasenfläche befindet sich ein großes Blumenparterre, längs der Häuser befinden sich 2 Baumreihen. Die Kosten stellen sich auf 9000 Kronen. – Gestern (Samstag) wurde die Gartenanlage an der Herz Jesu-Kirche in Hernals in Kaisermühlen der allgemeinen Benützung übergeben. Die Herstellungskosten belaufen sich auf 34000 K. Das Gesamtmaß beträgt 10.000 m². In der Gartenanlage, die mit einem hübschen Gitter aus Eisen eingefriedet ist, sind 30 Gartenbänke aufgestellt.

Widmungen für das neue Vorstadtspital. Die Genossenschaft der Buchbinder, Ledergalanterie-, Futteral- und Kartonnagenwaren-Erzeuger hat für die Kirche des neuen Vorstadtspitals in Lainz ein künstlerisch ausgestattetes Missale romanum und ein Gedenkbuch für die Anstalt gewidmet. Das Missale ist ein Kunstwerk österreichischer Typographie, eine Reiß'sche Ausgabe aus dem Jahre 1872. Bilder und Initialen sowie der Einband stammen von dem Historienmaler Johannes Klein, die Holzschnitte von Heinrich Knöfler. Das für die Anstalt bestimmte Gedenkbuch ist vom Hofbuchbinder Julius Franke in geschmackvoller Ausstattung hergestellt worden. Eine Abordnung der Vorsehung der genannten Genossenschaft bestehend aus dem Vorsteher Gemeinderat Schlesser, Vorsteher-Stellvertreter Gemeinder u. den Schriftführern Kautter u. Lyskowski erschien heute vormittags beim Bürgermeister Dr. Krüger u. überreichte ihm beide Geschenke. Der Bürgermeister empfing die Deputation auf das freundlichste und gab seiner herzlichen Freude über die schöne, künstlerische und geschmackvoll ausgeführte Widmung Ausdruck.

Todesfall. Der städtische Arzt für den 19. Bezirk Dr. Friedrich V. Schwarz ist gestern nach im Sanatorium Hietzing gestorben. Die Einsegnung der Leiche findet am Dienstag halb vier Uhr in der Pfarrkirche zu Ober-Döbling und die Beerdigung am dortigen Friedhofe statt.

Anläßlich der Beisetzung der Überreste Brahms und Lanners in die Ehrengräber u. Enthüllung der Grabdenkmäler sind an Bgm. Dr. Krüger nachstehende Telegramme eingelangt:

Gemahlinnen Ihrer Hochwohlgeboren u. alle diejenigen, welche meinem verstorbenen Vater die Ehre erwiesen haben, meinen innigsten Dank. Unendlich bedauernd, daß ich nicht selbst gegenwärtig sein konnte, sende ich die herzlichsten Grüße meinen lieben Landsleuten. Ralfi Lanner, London.

Katharina Rudibert (Constantinopel), Sophie Cheratini (Holland), Albertine Kirsch (Stuttgart) als Enkel, Alexander Kirsch (Stuttgart), Marie Kaczer (Berlin) als Urenkel senden Ihnen innigsten Dank.

Die Sonntagsruhe der Blumenhändler. Im Stadtrate brachte StR. Haffely über die Abänderung der Sonntagsruhe-Bestimmungen hinsichtlich der Naturblumenbinder und -Händler u. beantragte der Rathhallerei zu empfehlen, diese Bestimmungen nach Fühlung mit der Gewerbeschaft einvernehmlich mit der Gehilfenschaft erstatteten Vorschlägen dahin abzuändern, daß die Sonntagsarbeit in diesem Gewerbe (einschließlich des Wanderhandels mit Blumen) in Zukunft das ganze Jahr bis 2 Uhr nachmittags gestattet wird ausgenommen die Sonntage, an welchen der österr. Derbyrennen gelaufen wird, ferner die Sonntage vor Allerheiligen, Weihnachten und Neujahr sowie diese Tage selbst, wenn sie auf einen Sonntag fallen. An allen diesen ausgenommenen Tagen sei der Blumenverkauf unbeschränkt zu gestatten. Der Stadtrat stimmte diesen Anträgen zu.

Bezirksvorsitzung. Die Vertretung des Bezirkes Josefstadt hält Donnerstag den 16. d. wie üblich nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Zur nächsten Gemeinderatssitzung. Auf der Tagesordnung der am Freitag halb fünf Uhr nachmittags stattfindenden Gemeinderatssitzung stehen vorläufig 27 Geschäftsstücke, darunter: Einführung einer Kontrolle der städt. Unternehmungen durch die Stadtbuchhaltung; Erweiterung des Versicherungsvertrages betreffend die Versicherung der Waren des städt. Lagerhauses gegen Feuersgefahr; Projekt für den Bau eines gemeinen Turnsaales 5. Bez. Grüngasse 14; Herstellungen für die städt. Krematorien; Vorgangnahme von der Erneuerung des Haftpflichtversicherungsvertrages; Stellungnahme zu dem neuen Gesetze über Lehrer-Witwen- und Waisenversorgung; Detailprojekt für die Vorkehrungen auf das Schulgebäude 10. Bez. Laxenstraße 274; Bauschuttzufuhrstraßen etc. sowie Anträge in mehreren Ausschüssen. Das Referat über die Errichtung eines städt. Übernahmsamtes u. einer städt. Großschlächterei dürfte am Donnerstag im Stadtrate beraten u. am Freitag dem Plenum vorgelegt werden.

N. B. Magistratsbericht über städt. Übernahmsamt u. Großschlächterei liegt der Korr. bei.